

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. Heute Freitag, 21. November, ist Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung in **Schmiedrued-Walde**. Nach der Versammlung laden die Männerturner zum Raclette-Plausch in der Eingangshalle Schulhaus ein. Sie freuen sich auf viele hungrige Gäste.

Morgen Samstag, 22. November, findet von 10 bis 16 Uhr der Mission-Bazar im Neubau der Chrischona-Kapelle **Kirchleerau** statt. Gleichzeitig kann der Neubau im Rahmen eines Tages der offenen Tür besichtigt werden. Die Kaffeestube hat diverse Sandwiches sowie ein reichhaltiges Dessertbuffet im Angebot. Mittagessen gibt es ab 11 Uhr mit Spaghetti in verschiedenen Variationen sowie erlesene Weine. Zu den weiteren Angeboten gehören Adventsgestecke, Bräzeli, frisch gebacken, und vieles mehr. Programm für Kinder, organisiert durch die Jungschar.

Am Samstag, 22. November, ist die Advents- und Weihnachtsausstellung im Gartencenter Huplant in **Hirschthal** von 8 bis 17 Uhr offen, mit Rundgang durch die Gewächshäuser, Kerzenziehen, Gewächshausbeizli. Am Sonntag, 23. November, steht dasselbe Angebot noch einmal von 10 bis 17 Uhr zur Verfügung. Herzlich willkommen!

Am Mittwoch, 26. November, beginnt die Adventszeit in **Holziken**. Von 9 bis 11 Uhr offeriert die Missionsgruppe im Gemeindehaus den Morgenkaffee. Gleichzeitig stehen schöne Handarbeiten, Adventsgestecke und viele gute Bücher zum Verkauf. Am Abend, um 19.30 Uhr findet – ebenfalls im Gemeindehaus – der traditionelle Adventsabend statt. Ein Schülerchor wird den Anlass musikalisch umrahmen. Bei Kaffee und Süßigkeiten wird der Abend ausklingen, und die Verkaufsstände vom Morgen sind noch bereit. Es besteht die Möglichkeit, sich mit nützlichen und dekorativen Dingen einzudecken.

Am Donnerstag, 27. November, besichtigen die Mitglieder der Seniorenvereinigung **Schöffland und Umgebung** die Firma Schenker Storen AG in Schönenwerd. Organisiert wurde der Anlass durch Ernst Hermann, Muhen. Die Anmeldefrist läuft morgen Samstag, 22. November, um 18 Uhr ab! Besammlung ist um 12.30 Uhr am Bahnhof Schöffland zur Fahrt mit der WSB um 12.45 Uhr nach Aarau, und Weiterfahrt mit dem Bus nach Schönenwerd. Besichtigung und Führung um 13.30 Uhr, Rast und Verpflegung um 16 Uhr, Stehapéro mit Sandwiches bei der Firma Schenker Storen AG. Rückfahrt um 17.16 Uhr per Bus ab Haltestelle Schenker Storen AG. Rückkehr in Schöffland um 18.03 Uhr. Der Seniorenchor umrahmt am Sonntag, 30. November, um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Schöffland den Gottesdienst. Dazu sind selbstverständlich die Senioren und Angehörige aller Konfessionen herzlich eingeladen.

Am Donnerstag, 27. November, um 20 Uhr heisst es wieder «Film im Händöpfchauer **Schöffland**». Auf dem Programm steht «Grand Budapest Hotel». Anfang des 20. Jahrhundert in Ungarn: Concierge Gustave arbeitet im Grand Hotel und kennt alle Vorlieben und Wünsche seiner bereisten und meist exzentrischen Gäste. Insbesondere die Damenwelt weiss Gustave zu schätzen. Madame D. vermacht ihm aus Dank für seine Zuneigung nach ihrem Tod ein wertvolles Gemälde. Ihr Sohn Dimitri beschuldigt Gustave des Mordes an seiner Mutter und der Concierge landet im Gefängnis.



Trotz grosser Armut der Bevölkerung: Die Madegassen sind ein fröhliches Volk, sie leben in einem vielfältigen Naturparadies mitten im Indischen Ozean. Dies und die Baobabs sind die Hauptmerkmale dieses Inselstaates. (Bilder: zVg.)



Hirschthal: Madagaskar – ein Land voller Überraschungen und Geheimnisse mitten im Meer

Menschen zwischen Armut und Reichtum

Die Hirschthaler Biberburg ist dafür bekannt, dass ihre Veranstaltungen immer etwas mit Natur zu tun haben. Laut Statuten muss der Gewinn für Natur-, Umwelt- und Kulturprojekte verwendet werden. Im Moment werden die tropischen Regenwälder unterstützt, und von daher ist ein Anlass über Madagaskar ein absolut passendes Thema. Ulrich Spillmann berichtete über seine dreiwöchige Reise.

st. Ulrich Spillmann ist zwar kein Einheimischer, kennt aber das Suhrental bestens, er betreibt in Staffelbach Line Dance. Madagaskar war schon immer sein Traumziel, aber Individualreisen sind teuer und Gruppenreisen wurden kaum angeboten. Schliesslich gelang es ihm doch, sich einer Gruppe anzuschliessen, und er erlebte drei Wochen voller Überraschungen, fröhliche, wenn auch mausarme Menschen, reiche Naturschönheiten und eine Pflanzen- und Tierwelt, wie wir sie uns kaum vorstellen können. Selbstverständlich war er auch im tropischen Regenwald, einem Thema, dem sich die Hirschthaler Biberburg speziell widmet, denn wenn die Regenwälder verschwinden, wird die Menschheit nach und nach auch verschwinden. Der Vortrag über Madagaskar stiess auf grosses Interesse, die Biberburg war nicht nur bis zum letzten Platz besetzt, zahlreiche Besucher nahmen sogar in Kauf, während zwei Vortragsstunden zu stehen.

se, die Biberburg war nicht nur bis zum letzten Platz besetzt, zahlreiche Besucher nahmen sogar in Kauf, während zwei Vortragsstunden zu stehen.

14 Mal grösser als die Schweiz

Ulrich Spillmann verstand es ausgezeichnet, den Zuschauern in eindrucksvollen Worten das tropische Inselparadies im Indischen Ozean näher zu bringen. Die Insel ist rund 1500 km lang und 500 km breit, die Population beträgt 22 Mio. Einwohner. Madagaskar ist reich an Bodenschätzen und an einer Pflanzen- und Tierwelt, wie sie sonst nirgends zu finden ist. Masaola beispielsweise ist ein echtes Pflanzen-Paradies. Die Klimazonen reichen vom tropischen Regenwald bis zur Wüste. Charakteristisch ist, dass das Notengeld die Flora und Fauna widerspiegelt.

Mausarm aber kreuzfidel

Ulrich Spillmann bekam einen tiefen Einblick in das Leben der Madegassen, das so viel anders ist als unser Leben. Die Menschen sind zwar zum grössten Teil mausarm und leben in einfachsten Verhältnissen. Sie sind aber fröhlich, unbeschwert und vor allem unwahrscheinlich warmherzig.

Für Touristen aus dem Norden kann es hier sehr abenteuerlich werden, wie Spillmann im Rahmen einer Bootsfahrt beschrieb. Flexibilität und Spontaneität sind hier gefragt. Selten klappt

etwas genau nach Plan, aber darüber ärgert sich niemand. So kann es schon mal vorkommen, dass Touristen durch reissende Flüsse waten müssen – hier gibt es sogar Blutegel. Die Madegassen behelfen sich mit technischen Hilfsmitteln, die sie unterwegs finden und mit Holzabfällen zusammenbasteln. Der Einfallsreichtum, aber auch die Geschicklichkeit der Handwerker scheinen hier unermesslich zu sein.

Das Leben spielt auf der Strasse

Genossen hat Spillmanns Gruppe die farbenfrohen Märkte und das Leben auf der Strasse, die immer bevölkert zu sein scheint. Die Menschen haben sich mit den Naturgewalten, mit der Regenzeit, mit der Trockenheit, abgefunden und machen das Beste daraus. Die Touristen finden ausserhalb der Städte kaum intakte Strassen vor. Auch die sanitären Anlagen lassen unterwegs zu wünschen übrig. Gemäss Ulrich Spillmann lernt man aber hier sehr schnell, sich den Gepflogenheiten anzupassen. Die Landschaft, die Natur die freundlichen Menschen und die Vielfalt der Tierarten entschädigt für alle Unannehmlichkeiten, die wir aus unserer Zivilisation längst verbannt haben. Es ist Ulrich Spillmann gelungen, bei seinen Zuhörern das Reisefieber zu wecken und Diskussionen anzuzetteln, die sich rund um dieses nicht überall nur paradiesischen Insel-Paradies fortsetzten.



Die Schöffler Musikschüler brillierten

st. Den Evergreens aus den letzten drei Jahrhunderten war das Musikschulkonzert vom vergangenen Dienstagabend in der Aula der Bezirksschule Schöffland gewidmet. Der Saal war übervoll, und die verschiedenen Ensembles und Bands heizten zusätzlich so richtig ein. Die Instrumente, deren Spiel hier erlernt werden kann, wurden auf eindrucksvolle Art demonstriert. An musikalischem Nachwuchs scheint es an dieser Schule nicht zu mangeln. **Seite 17**

Blättli - News

Heute Freitagabend, 21. November, um 20 Uhr wird auf Einladung der Evangelischen Allianz Schöffland der spanische Pantomime **Carlos Martínez** in der Turnhalle **Muhen** Süd gastieren. Der spanische Meister der Mimik und Gestik zaubert seine Geschichten von der Bühne direkt ins Herz der Zuschauer. Fasziniert von den **stillen Bewegungen** eines einzigen Mannes im Scheinwerferlicht lässt sich das Publikum in eine Welt entführen, in welcher ein scheinbar **harmloses Spiel** plötzlich an den Rand menschlicher Abgründe stösst, und wo dem **Alltäglichen** ganz unvermittelt ein Zauber von **Ewigkeit** anhaftet. Dazwischen lässt der Mime seinen übermütigen Humor **Kapriolen** tanzen, so dass die **Heiterkeit** nicht zu kurz kommt.

In **Kirchleerau** findet morgen Samstag, 22. November, der Missionsbazar statt. Gleichzeitig steht der **Neubau der Chrischona-Gemeinde** zur Besichtigung offen. Jedermann ist herzlich eingeladen, hier einen Moment zu verweilen. st.

Hirschthal

Erweiterung öffentliche Beleuchtung Lindenplatz

(Eing.) Die Erschliessung der Wohnüberbauung Lindenpark (Wohnungseingänge und Besucherparkplätze) ist auf der Gebäudeostseite, angrenzend an die Parzelle 119 der Kantonsstrasse K 208, in welcher die Gleisanlage und die Haltestelle der Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) integriert sind, angeordnet. Zu diesem Zweck muss die Gemeindestrasse «Lindenplatz» in nördliche Richtung bis hin zur Liegenschaft Hauptstrasse 31 verlängert werden. Gleichzeitig wird in diesem Bereich die öffentliche Beleuchtung mit insgesamt drei Leuchtstellen erweitert.

Hirschthal

Delegiertenversammlung Kreisturnverband

(Eing.) Heute Abend findet in Hirschthal die Delegiertenversammlung des Kreisturnverbandes Aarau-Kulm statt. Dieser wird vom DTV Hirschthal durchgeführt. Ab 18.30 Uhr wird ein Apéro offeriert, die Versammlung findet anschliessend ab 20.30 Uhr statt.

Schlossrued

Aus der Ratsstube

(Mitg.) Ute Waltenspühl-Schmidt und Markus Waltenspühl, Guggerhübel 85, erteilt der Gemeinderat die nachträgliche Baubewilligung für ein gedecktes Holzlager. Toleriert werden vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt zudem ein Hühner- und Kaninchenstall (die Bauten waren bereits ausgeführt).

Das nachträgliche Baugesuch einer Kleinbaute sowie eine Wiedererwägung gegen die bereits ausgesprochene Rückbauverfügung muss abgewiesen werden, da das zuständige Departement Bau, Verkehr und Umwelt keine Zustimmung erteilt. Für den Rückbau wird eine Frist angesetzt.

Der Gemeinderat muss erneut ein Sozialhilfesuch inklusive Aufenthalts in einer Institution bewilligen. Seit rund drei Jahren häufen sich die Sozialfälle in Schlossrued in ungewohntem Ausmass.

